

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 41 (1954)  
**Heft:** 5: Sanatorien - Hotels

**Artikel:** Berghotel am Gonzen ob Trübbach : Architekt Walter Schlegel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-31727>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Berghotel am Gonzen ob Trübbach

1953, Walter Schlegel, Architekt, Trübbach

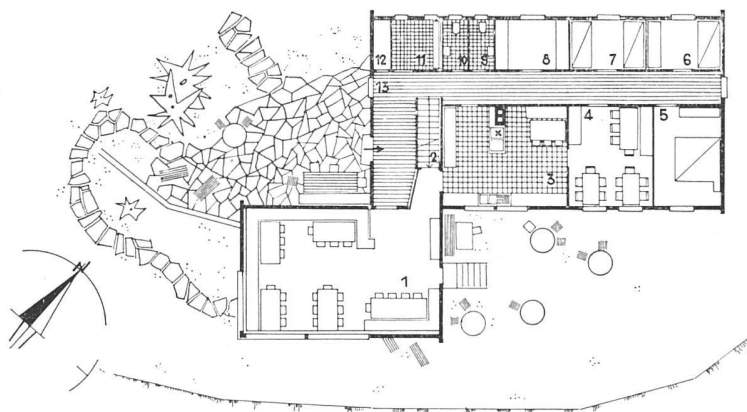
Die Aufgabe war, inmitten einer herrlichen Berglandschaft, 1500 m über Meer, das Kurhaus Gonzen neu aufzubauen. Das bisherige Kurhaus, das am 26. Februar 1953 einem Brande zum Opfer fiel, stand unterhalb und etwas abseits der Salazza-Rüfi. Früher stand an jener Stelle ein altes Berghaus aus der Walseizeit, das sogenannte Oberhaus. Der Berg wurde vor ungefähr 700 Jahren von den «gefreyten» Walsern besiedelt.

Das nach Südosten abfallende Baugelände mit westlicher Wetterseite verlangte ein Öffnen nach Südosten (Talseite) und ein Abschirmen nach Westen (Bergseite). Gelände und vorherrschende Klimaeinflüsse bestimmten somit Form und Konstruktion des Baues. Ein massiver Holzbau entsprach diesen Voraussetzungen am besten; er ermöglichte auch einen leichten Materialtransport. Bauweise: Kellermauerwerk in Kalksandstein, hell geschlemmt, Umfassungs- und Zwischenwände der Geschoßwerke in Blockbau (Tannenholz) 12 bzw. 8 cm stark, außen und innen roh gehobelt. Dachkonstruktion als Pultdach, isoliert mit 8 cm starken Durisolplatten, Schalung, Eternit-Schieferdach schwarz. Doppeltverglaste Fenster.

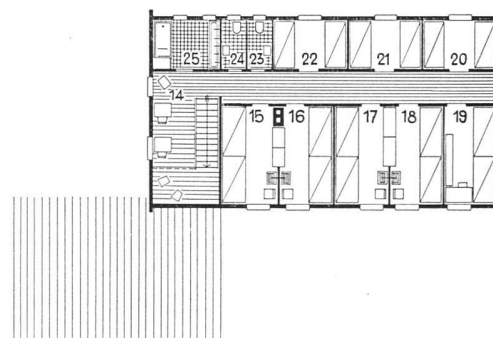
Im Kellergeschoß: Skiraum, Keller für Holz und Leergut, großer Vorratskeller, Weinkeller, Waschküche. Im Erdgeschoß: Vorraum, große Gaststube für 45 Plätze, kleine Gaststube für 15 Plätze, Wohnküche mit Restaurationsherd (Zentralheizung), 3 Fremdenzimmer (zu je 1 Bett), 1 Doppelschlafzimmer, WC- und Pissoiranlagen. Im Obergeschoß: Vorraum, 5 Fremdenzimmer mit fließendem Wasser (zu je 2 Betten), 3 Bettkojen (zu je 4 Betten), WC, Waschräum. Im Dachgeschoß: Vorraum, Matratzenlager für 20 bis 25 Personen.

Das Haus kann insgesamt 45 Personen beherbergen und bietet für diese zu jeder Jahreszeit einen angenehmen Höhengenaufenthalt. Im Sommer wird das Berghotel von Kurgästen und Bergwanderern besucht, während das Haus im Winter ausschließlich für Skisportler geöffnet ist. Die Aussicht auf die Bündner Berge, über die Vorarlberger Alpen bis zum Bodensee und hinab ins Rheintal ist herrlich.

Die Baukosten des Hauses beliefen sich einschließlich Umgebungsarbeiten, Transportkosten, Architektenhonorar und Bauführung auf Fr. 98.— per m<sup>3</sup> umbauten Raumes.



Erdgeschoß 1:300 | Rez-de-chaussée | Ground floor

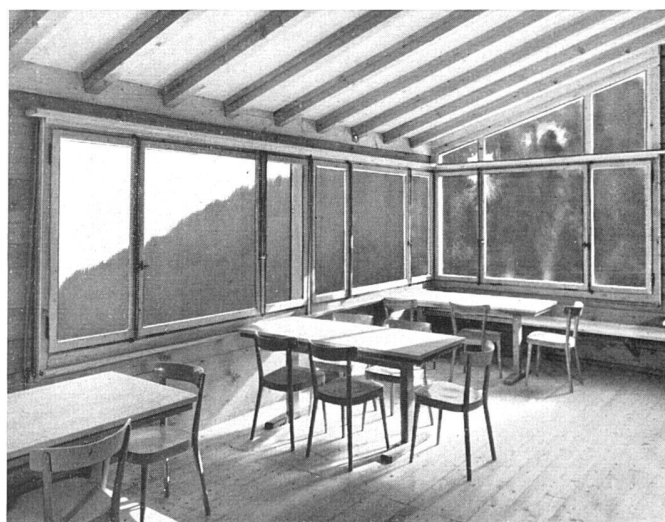


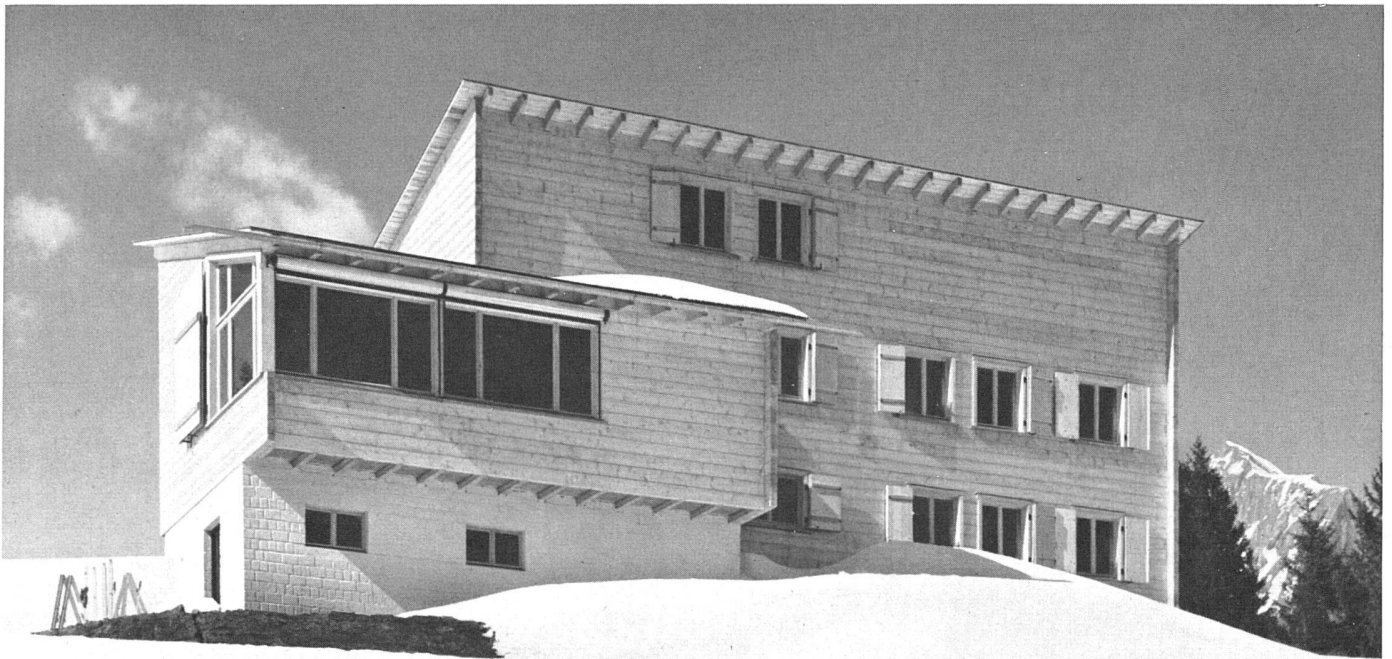
Obergeschoß Bettentrakt 1:300 | Etage | Upper floor

Aussicht gegen Südosten über das Rheintal (im Nebelmeer Luziensteig) |  
Le panorama vers le sud-est | Panoramic view towards the south-east



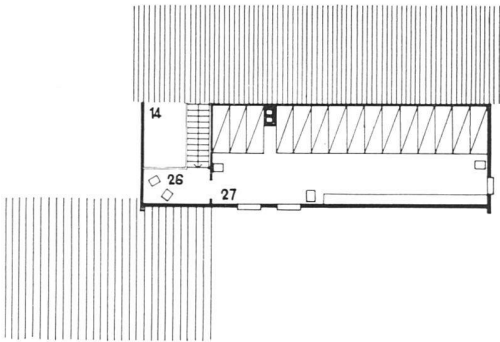
Gaststube | Le restaurant | The restaurant



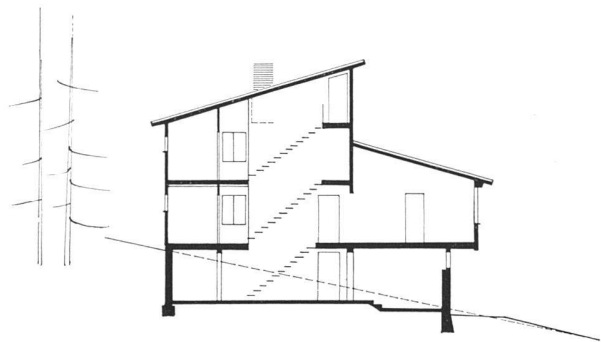


*Gesamtansicht von Süden | Façade sud | South elevation*

*Sämtliche Aufnahmen: Photo Müller, Buchs und Wildhaus*



*Dachgeschoß Bettentrakt 1:300 | Second étage | Gable floor*



*Querschnitt 1:300 | Coupe | Cross-section*

- 1 Gaststube
- 2 Kellerabgang
- 3 Küche
- 4 Frühstückszimmer
- 5 Doppelzimmer
- 6, 7 Kleine Zimmer
- 8 Vorräte
- 9 Damen, 10 Herren, 11 Pissoir
- 12 Telefon
- 14 Diele
- 15 Zweierzimmer
- 20 Kleines Zimmer
- 25 Bad, Waschraum
- 26 Vorplatz
- 27 Pritschenlager für 20–25 Gäste

*Stirnseite von Südwesten mit Eingang | Façade sud-ouest avec l'entrée | South-west elevation with entrance*

